

Praktikumsbericht (12.02.2001-25.03.2011)

Mein Name ist Cassandra van Laak, ich bin 22 Jahre alt und studiere im 5. Fachsemester Politikwissenschaften an der Universität-Duisburg-Essen. Zu meinem Bachelor-Studium gehört ein berufsfeldbezogenes Praktikum im Umfang von mindestens sechs Wochen, das ich im Berliner Abgeordnetenbüro von Bärbel Bas absolviert habe. Da ich mich während meines Studiums schon theoretisch viel mit Politik auseinandergesetzt habe, war es toll auch mal hautnah dabei zu sein. Als Mitglied der SPD, kam selbstverständlich auch nur ein Praktikum bei einer/einem SPD-Bundestagsabgeordneten für mich in Frage und da ich aus Duisburg komme, war ich sehr froh über die Zusage, hier mein Praktikum machen zu können.



Nun ja, als der Büroleiter Manuel Reiß mir einen kleinen Crashkurs gegeben hat und ich stolze Besitzerin eines eigenen Hausausweises war, ging mein Praktikum auch schon los. Die erste Woche meines Praktikums war keine Sitzungswoche im Parlament, also zeigte mir das Berliner Team was in einem Abgeordnetenbüro so alles für Aufgaben zu erledigen sind. Dabei stand für mich erst einmal die Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund. Angefangen bei der Homepage, die immer wieder zu aktualisieren ist, machte ich Antwortentwürfe für Bürgeranfragen oder Einladungen die Bärbel Bas erhielt. Ich recherchierte im Internet zu aktuellen Themen, schrieb eine Rede und Pressemitteilungen. Außerdem war ich für die Post zuständig. Der wirklich nette Empfang des Teams, das das Berliner Büro am Laufen hält und die offene Arbeitsatmosphäre machte es mir einfach, mich einzugewöhnen.

In den Nicht-Sitzungswochen blieb auch genug Zeit um Führungen durch das Rote Rathaus, den Bundesrat, den Reichstag und das Bundeskanzleramt zu machen. Dies verschaffte eine kleine Rundum-Einsicht in das politische Geschehen hier in Berlin.

Die Sitzungswochen waren sehr aufregend. Mal abgesehen von den vielen Politikern, die ich zu Gesicht bekam, nahm ich an einer Fraktionssitzung, an Sitzungen der Arbeitsgruppe Gesundheit der SPD-Bundestagsfraktion, an Sitzungen des Gesundheitsausschusses und an Plenarsitzungen teil. Ziemliches Glück für mich, dass die Plagiatsvorwürfe des Herrn zu Guttenberg in meiner Praktikumszeit ans Licht kamen, so konnte ich sowohl die Fragestunde, als auch die aktuelle Stunde im Plenum live verfolgen. Ich begleitete Bärbel Bas auch zu einer Feier des 100. Internationalen Frauentages der SPD-Bundestagsfraktion. Ein Abend mit Gudrun Landgrebe und viel Musik, bei dem auch das Bild mit Frank-Walter-Steinmeier entstand. Für mich persönlich war dieses Praktikum genau das Richtige. Nach der vielen „grauen Theorie“ die ich in meinem Studium bearbeitet habe, war es toll mit praktischer und konkreter Politik in Berührung zu kommen. Die Zeit war für mich eine sehr bereichernde Erfahrung und ich kann ein solches Praktikum all denjenigen die sich für Politik interessieren, nur empfehlen.